



# BERLINER MITTELSTANDS KONGRESS



**Aus dem Grußwort**

## Dynamisch und leistungsfähig

Stefan Hilscher,  
Geschäftsführer  
Berliner Verlag

**G**anz klar: Der 1. Berliner Mittelstandskongress gehört in die Mitte der Hauptstadt. Diese liegt bekanntlich am Alexanderplatz und deshalb freut sich der Berliner Verlag mit Berliner Zeitung und Berliner Abendblatt, den Kongress als Medienpartner zu begleiten.

In ihrem Interview mit dem Berliner Abendblatt stellte Cornelia Yzer, Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, kürzlich fest: „Dieser Kongress ist genau am richtigen Ort“.

Sie meinte damit das dynamische, leistungsfähige Berlin mit seinen mittelständischen Unternehmen und Unternehmen, die unsere Stadt prägen und gestalten.

In der Mitte steht es sich dauerhaft immer am besten. Der Mittelstand zeichnet sich durch die Einheit von Eigentum, Leitung, Haftung und Risiko aus, das heißt durch die Einheit von wirtschaftlicher Existenz und Führung sowie die verantwortliche Mitwirkung der Unternehmensführung an allen unternehmenspolitisch relevanten Entscheidungen.

Wer entscheidet, muss in der Regel auch kommunizieren. Sonst erfährt der Markt nicht, was die mittelständischen Unternehmen dem Markt anbieten wollen. Kommunikation geht scheinbar einfach, ist aber verdammt schwer.

Deshalb bieten wir als Medienunternehmen heute bereits Kommunikation in alle wichtigen Kanäle an.



Bilder: Thinkstock / Josephine Klingner

### Diskutieren und vernetzen

Mehr als 800 Vertreter aus Politik und Wirtschaft diskutierten über die Herausforderungen für den Mittelstand. **SEITE 2**

### Ein Gesetz für die Zukunft

Schwerpunkt des Kongresses war die Erarbeitung eines Entwurfs für ein Berliner Mittelstandsgesetz. **SEITE 3**

### Die Stütze des Mittelstandes

Wie die Berliner Sparkasse dem Mittelstand bei allen finanziellen Fragen zur Seite steht. **SEITE 4**

# Gewünschte Plattform

**WIRTSCHAFT** Konkrete Forderungen an die Politik zur Förderung des Mittelstandes

**WENN NICHT JETZT**  
MEINE MITARBEITER WEITERBRINGEN, WANN DANN?

Ob mit Qualifizierungsprogrammen, Aus- oder Weiterbildungen – investieren Sie in das Know-how Ihrer Mitarbeiter und damit in die Zukunft Ihres Unternehmens. Denn so sichern Sie sich schon heute Ihre Fachkräfte von morgen. Das bringt Sie weiter! Informieren Sie sich unter [www.dasbringtmichweiter.de](http://www.dasbringtmichweiter.de)

jobcenter Bundesagentur für Arbeit



Berlins Wirtschaftssenatorin Cornelia Yzer war Schirmherrin des Kongresses



Christian Gräff, Vorsitzender der MIT Berlin

Mehr als 800 Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik diskutierten in der vergangenen Woche auf dem 1. Berliner Mittelstandskongress im Berliner Verlag über Fachkräftesicherung, bürokratische Hürden, Finanzierungsprobleme und die Zukunft des Handels. 30 Aussteller berieten Existenzgründer und mittelständische Unternehmer, warben mit ihren Produkten und Konzepten. Christian Gräff, Landesvorsitzender der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Berlin (MIT Berlin), war über die Resonanz hoch erfreut: „Es zeigt uns, dass diese Veranstaltung eine akzeptierte und gewünschte Plattform für Kommunikation, Gedankenaustausch und Netzwerkarbeit zwischen Mittelstand und politischen Multiplikatoren ist“.

Landespolitik adressierter Forderungskatalog verabschiedet. Gefordert wird unter anderem eine attraktivere Ansiedlungspolitik für kleine und mittelständische Unternehmen, die Unterstützung privater Investoren beim Wohnungsbau durch vereinfachte Baugesetze, ein leistungsfähiger öffentlicher Nahverkehr und damit verbunden der Ausbau des Berliner Verkehrsnetzes, die Senkung kommunaler Abgaben und Gebühren, der Bürokratieabbau in Behörden und die Wirtschaftsförderung durch Mikrokredite bis 25.000 Euro.

**Mittelstand fördern.** Zentrales Anliegen der MIT Berlin war das Mittelstandsgesetz, das sie nach der Sommerpause dem Berliner Abgeordnetenhaus zur Verabschiedung vorlegen will. Die Kongressteilnehmer konnten sich mit ihren Vorschlägen und Wünschen aktiv an der inhaltlichen Ausgestaltung des Entwurfs beteiligen. Zudem wurde an diesem Tag ein ebenfalls an die

**Neue Initiativen.** In der abschließenden Podiumsrunde tauschten sich Unternehmer sowie Vertreter von Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer (IHK) und der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU über die zentralen Themen des Mittelstandsgesetzes und Forderungskataloges aus. Fazit des Tages: „Wir brauchen dringend eine Initiative für den Mittelstand. Was Politikern fehlt, ist ein systematischer Blick aus Sicht der kleinen und mittelständischen Unternehmen“, sagt Dr. Martin Wansleben, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages. [JOKLI]

# Tragende Säule stärken

**POSITION** MIT Berlin für Mittelstandsgesetz noch in diesem Jahr

Die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU Berlin (MIT Berlin) will ein Gesetz für kleine und mittelständische Unternehmen auf den Weg bringen. Die Inhalte präsentierte Landesvorsitzender Christian Gräff auf dem 1. Berliner Mittelstandskongress: „Berlin hat bei seiner guten wirtschaftlichen und medialen Entwicklung diese Unternehmen vergessen. Ein Mittelstandsgesetz wäre eine konkrete Maßnahme der Politik, mehr für die tragende Säule unserer Wirtschaft zu tun“, sagte Gräff. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Betriebe zu sichern.

**Kammern hören.** Wesentliche Forderungen sind eine unbedingte Verträglichkeitsprüfung von Gesetzen und Verordnungen sowie die angemessene Berücksichtigung der Interessen der Mittelständler bei der Auftragsvergabe aus öffentlicher Hand. Bevor das Gesetz in das Abgeordnetenhaus eingebracht wird, müssten Handwerkskammer sowie Industrie- und Handelskammer (IHK) angehört werden, um Stellung beziehen zu können.

**Gute Chancen.** Hinsichtlich der stärkeren Beteiligung von mittelständischen Fir-

men an öffentlichen Ausschreibungen fordert die MIT Berlin kleinere Lose und Teillose. „Nur so haben Mittelständler wirklich eine Chance, etwas vom Auftragskuchen abzubekommen“, erklärte Christian Gräff. Im September soll der Entwurf dem Abgeordnetenhaus vorliegen: „Wir wünschen uns, dass er noch in diesem Jahr verabschiedet wird“, so Berlins MIT-Vorsitzender. [JOKLI]

# Ohne Begründung

Beratung rund um die Kündigung

Oft besteht bei Arbeitgebern die Sorge, ob und wie eine Kündigung zu begründen ist. Dabei wird leicht übersehen, dass Kündigungsschreiben selbst keine Begründung enthalten müssen und eine Begründung in einem späteren Kündigungsschutzverfahren nur geliefert werden muss, wenn es sich um einen Betrieb mit mehr als zehn Arbeitnehmern handelt. Arbeitgeber in sogenannten Kleinbetrieben (zehn oder weniger Arbeitnehmer) können grundsätzlich ohne Begründung Arbeitsverhältnisse beenden, wenn sie die Kündi-

gungsfrist einhalten. In größeren Betrieben müssen sich Arbeitgeber vorbereiten, in einem späteren Kündigungsschutzverfahren Gründe nachzuliefern. Deswegen sollten Kündigungsschreiben selbst immer kurz gehalten werden (eine Ausnahme gilt bei Lehrlingen). Weitere Auskünfte und Informationen sind telefonisch, online oder im direkten Kontakt jederzeit erhältlich.

Rechtsanwalt Schwonburg  
Rudower Straße 132  
12351 Berlin  
☎ (030) 667 90 80  
www.schwonburg.de



**BAUKING**

**Ihr Partner.**

**Modernisieren, Renovieren, Sanieren oder Neubau?**

Bei uns finden Sie die Produkte und Services, die Sie brauchen, um Ihre Wünsche und Ziele rund ums Bauen zu verwirklichen.

**Unser Sortiment umfasst u. a.:**

- Rohbau, Verblender
- Wärmedämmverbundsystem, Putzsystem
- Garten- und Landschaftsbau
- Trocken- und Innenausbau
- Fenster, Türen und Tore
- Holz- und Holzwerkstoffe

**Unsere Dienstleistungspalette:**

- BAUCOACH\* • Finanzierung • Bauplanung
- Versicherungen • Handwerkermittlung
- Kommissionier-Service, Vermietung von Geräten, Gerüsten und Containern.
- Logistikservice: Drehkophvendegabel • Etagerlogistik • Hochkranlogistik • Kranentladung

10629 Berlin-Schöneberg • Werdauer Weg 25 • Tel. 0 30 / 7 88 02-0  
www.baiking.de **...wir handeln.**

**Licht ins Dunkel**  
Maßgeschneiderte Leuchtstoffröhren

Bis zu 70 Prozent Strom sparen – ein faszinierender Gedanke in Zeiten steigender Energiekosten. Das Berliner Unternehmen SLI – Smart Light Innovations vertreibt Leuchtstoffröhren für Büros sowie Produktions- und Sportstätten. „Die Röhren sind in unterschiedlichen Farben erhältlich, überzeugen mit hervorragender Licht-

qualität und individuellen Lichttemperaturen zwischen 4.000 und 6.500 Kelvin“, sagt Geschäftsführer Michael P. Heß. Hergestellt werden die Smart Swap-Leuchten mit integrierten Vorschaltgeräten von der Firma American Neons (ANS) in Münster. Deren Leuchtreklame sorgt seit vielen Jahren mit für ein buntes Berliner Nachtleben. [JOKLI]

Michael P. Heß und Günther Gdanietz (v.l.) werben für ihr Unternehmen

## Impressum

BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Str. 29, 10178 Berlin  
Postfach 350625, 10215 Berlin

Geschäftsführer: Michael Braun, Stefan Hilscher, Jens Kauerauf

Verlags- und Anzeigenleitung:  
Johann Brunken  
Projektverantwortung: Johann Brunken

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin

Redaktion, Layout und Produktion:  
m2sCreative GmbH, Karl-Liebknecht-Str. 29, 10178 Berlin Klaus Bartels (verantwortl.)

Redaktion: Ulf Teichert, Josephine Klingner  
Art Director: Katrin Großmüller

Anzeige

# BusinessLine – die clevere Geschäftsverbindung für Unternehmer.

Unser Angebot: Firmenkonto Start – statt 12,50 Euro zahlen Sie in den ersten 6 Monaten nur 5,- Euro.

**Mit der BusinessLine steht Ihnen eine flexible und persönliche Geschäftsverbindung rund um Ihre Finanzen zur Verfügung. Die BusinessLine wurde speziell für Unternehmer und Gewerbetreibende wie Sie entwickelt.**

**Bleiben Sie flexibel**  
Sie haben ab sofort mehr Zeit für Ihre geschäftlichen Aktivitäten. Wir regeln Ihre Finanzen im Hintergrund. In der BusinessLine steht Ihnen ein Team erfahrener Firmenkundenberater von Montag bis Freitag 8.00–18.00 Uhr telefonisch und per E-Mail zur Verfügung. Und zwar zu allen Belangen rund um Ihre Finanzen, sei es zum Zahlungsverkehr, zu Anlage- und Vorsorgethemem oder Finanzierungen. Die BusinessLine verschafft Ihnen Freiräume, denn aufwändige Bankbesuche sind nicht mehr erforderlich.

**Behalten Sie den Überblick**  
Wie wichtig die Unterscheidung zwischen privaten und geschäftlichen Ausgaben und Einnahmen ist, zeigt sich spätestens bei der Buchhaltung: Durch getrennte Konten sparen Sie Zeit bei der Zuordnung und können dem Finanzamt gegenüber belegen, welche Kontobewegungen geschäftlich veranlasst wurden.

Das Firmenkonto Start ist das ideale Konto, um die BusinessLine kennenzulernen. In den ersten 6 Monaten nach Kontoeröffnung zahlen Sie für Ihr erstes Firmenkonto bei der Berliner Sparkasse einen Grundpreis in Höhe von nur 5,- Euro pro Monat. Anschließend führen wir Ihr Konto als Firmenkonto komfort weiter.

Das Firmenkonto der Berliner Sparkasse ist mehr als ein Konto – es ermöglicht Ihnen den Zugang zu ergänzenden Angeboten wie dem Firmenkunden-Dispo.

**Rufen Sie uns an und testen Sie Ihre clevere Geschäftsverbindung.**



Die Anforderungen an ein Firmenkonto können je nach Branche, Zahlungsaufkommen und persönlicher Präferenz des Inhabers stark variieren. Wir bieten daher verschiedene Modelle an.

Telefon: 030/869 869 869  
Montag bis Freitag, 8–18 Uhr  
E-Mail: [businessline@berliner-sparkasse.de](mailto:businessline@berliner-sparkasse.de)  
[www.berliner-sparkasse.de/businessline](http://www.berliner-sparkasse.de/businessline)



Berliner Sparkasse  
BusinessLine  
Kontaktdaten  
einfach scannen.

# Partner der Unternehmen

**FINANZEN** Berliner Sparkasse hilft auch bei Neugründung



Das Berater-Team: Ralf Steinmann, Susanne Fibranz, Horst Michalsen und Christian Revy (v.l.)

Bild: Josephine Klingner

„Wir wollen Flagge zeigen, dass wir für den Mittelstand da sind“, sagt Susanne Fibranz, Kundenberaterin der Berliner Sparkasse. Als einer der insgesamt 30 Aussteller informierte das Team der Sparkasse auf dem 1. Berliner Mittelstandskongress Interessierte rund um die zentralen Themen der Finanzierung mittelständischer Unternehmensgründungen. Neue Kontakte zu Nichtkunden wurden geknüpft, Netzwerke auf- und ausgebaut.

Wir begleiten Existenzgründer vom Konzept bis zur Finanzierung

HORST MICHALSEN  
ABTEILUNGSDIREKTOR

keiten“, erzählt Abteilungsdirektor Horst Michalsen. Dabei bedienen sie sich auch öffentlicher Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), der Investitionsbank Berlin (IBB) und der Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg (BBB). Über letztere seien höhere Kreditmittel möglich, da die Sparkasse in diesem Fall nur 20 Prozent des Risikos trägt: „Bei einem Kreditrahmen von 200.000 Euro liegt das Risiko für uns bei 40.000 Euro“, erklärt Michalsen. Für die restlichen 160.000 verbürgt sich die BBB, die auf Rückbürgschaften von Bund und Ländern zurückgreife. 2013 hat die Berliner Sparkasse ihr Firmenkundengeschäft neu ausgerichtet. Betreut wird umfassender und serviceorientierter. Zusätzlich bieten sie Expertise bei Spezialthemen und in Zukunftsbranchen.

(JOKLI)

**Viele Partner.** Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Begleitung von Existenzgründungen: „Damit heben wir uns deutlich von anderen Banken ab. Wir schauen uns die Konzepte der angehenden Unternehmer an, prüfen und strukturieren sie. Anschließend liefern wir geeignete Finanzierungsmöglich-

## Fragen an

### Was wollen Sie als Vorsitzender der Mittelstandsvereinigung der CDU bewirken?

Wir brauchen eine Steuerbremse zum Stopp der leistungsfeindlichen Kalten Progression. Der Griff des Staates ins Portemonnaie der Bürger muss endlich aufhören. Dazu sollte der Steuertarif jedes Jahr automatisch an die Inflationsrate angepasst werden. Die MIT wird ein entsprechendes Konzept auf dem CDU-Bundesparteitag im Dezember 2014 in Köln zur Abstimmung stellen. Wir erwarten, dass die Steuerbremse noch in dieser Legislaturperiode in Kraft tritt.



Carsten Linnemann (MdB), MIT-Vorsitzender

Bild: Privat

### Wo sehen Sie die besonderen Herausforderungen für das Berliner Handwerk in den nächsten Jahren?

Wenn der Aufwärtstrend im Handwerk verstetigt werden soll, muss etwas gegen den Fachkräftemangel getan werden. Dazu gehört es auch, offene Ausbildungsplätze zu besetzen, denn die Azubis von heute sind die Fachkräfte von morgen. Zurzeit registrieren wir ein zunehmendes „Matching-Problem“, es wird für die Betriebe immer schwieriger, passende Auszubildende zu finden. Ebenso wichtig sind gerade für die überwiegend kleinen und mittleren Betriebe des Handwerks ein effektiver Bürokratieabbau sowie eine mittelstandsfreundliche Vergabepraxis für öffentliche Aufträge auf diese engste Form der Inzucht.



Stephan Schwarz, Präsident der Handwerkskammer Berlin

Bild: Privat

### Was erwarten Sie als Unternehmer von der Politik?

Ich erwarte einen sensiblen Umgang mit den Belangen des Einzelhandels und mehr Mitsprache bei städtebaulichen Entscheidungen, denn der Handel ist nicht nur ein Wirtschaftszweig, er gestaltet Innenstädte, macht Wohnraum attraktiv, macht aus Schlafstätten Lebensraum. So benötigt der Handel ein durchdachtes Baustellen-, Verkehrs- und Park-Management, gleiche Bedingungen für alle Händler, Bundesland-übergreifend, im Netz und stationär.



Carlo Focke, bruns GmbH

Bild: Privat

**Rechtsanwalt Schwonburg**  
Fachanwalt für Arbeitsrecht. Fachanwalt für Sozialrecht.

**Wir unterstützen Sie bei Konflikten mit Arbeitnehmern und vertreten Sie vor dem Arbeitsgericht!**




**Die Kanzlei in Ihrer Nähe**  
Rudower Straße 132/Ecke Johannisthaler Chaussee  
2. OG über Kieser Training  
12351 Berlin, Telefon 667 90 80

**Kostenlose Ersteinschätzung!**  
Kanzleiorganisation zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008!

[www.schwonburg.de](http://www.schwonburg.de)

**aktivoptik**  
BRILLEN FÜR FREUNDE

**Ray-Ban**

**JETZT NUR 99,90 €**

**RAY-BAN SONNENBRILLEN**  
100% UV-SCHUTZ, IN IHRER SEHSTÄRKE NUR 119,90 €\*  
ALS GLEITSICHTBRILLE NUR 219,90 €\*



Modellbeispiele – eine größere Auswahl finden Sie bei aktivoptik vor Ort. Angebot nur gültig solange der Vorrat reicht!  
\* Sonnengläser, Kunststoff, 1.5, 100% UV-Schutz; Einstärken: + 5 dpt. + 2 cyl., 75% Tönung in Grau, Braun oder Grün; Gleitsicht: + 6 dpt. + 4 cyl., 75% bzw. 85% Tönung in Grau oder Braun, 85% Tönung in Pilotgrau.

aktivoptik Anton-Saefkow-Platz 8 in Berlin-Lichtenberg 030.97 60 35 97